Stadt Böblingen

Lokaler Aktionsplan Böblingen

Ergebnisse und Perspektiven

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms «VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie».

VIELFALT TUT GUT.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

INHALT

VIELFALT TUT GUT 3
HERR DER RINGE 4
ERFOLGREICHE MIGRANTEN 6
RESPEKT 7
SPRICH DAMIT ICH DICH SEHE 8
PROJEKTPLANUNG 10
WOHER SIND WIR 12
WELTETHOS 13
24 GESCHICHTEN AUS ALLER WELT 14
BOYS OUT 16
PRÄVENTIONSPROJEKT 18
STREETLIGHT 19
QUALIFIZIERUNG VON ELTERN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND 20
SOZIALE GRUPPENARBEIT 21
BERUFSFINDUNG FÜR MÄDCHEN 22
INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG 23
HEIMAT IST DA WO MAN MIR ZUHÖRT 24
INTEGRATION DURCH SPORT 26
STARTHILFE 27
VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHKEIT 28
VÄTER 30
JUGENDHEARING 2008 32
FRAUENCAFÉ INTERNATIONAL 33
UND DIE NACHHALTIGKEIT? 34

VIELFALT TUT GUT

Eine Mission verbindet

Diese Erfahrung machten die Akteure des Tanzprojektes „Herr der Ringe", des ersten öffentlickeitswirksamen Projektes des Lokalen Aktionsplanes in Böblingen. Diese Erfahrung zog sich wie ein roter Faden durch drei Jahre gemeinsame Arbeit in 33 Projekten und zahlreichen Gremiensitzungen.

Ungefähr 45 % der Menschen die in Böblingen leben und arbeiten haben einen Migrationshintergrund. Das Photoprojekt „BB Bunte Bilder" hat Momentaufnahmen des multikulturellen Böblingen eingefangen: die fröhlichen afgahnischen Mädchen, der pfiffige Junge aus Ghana und die Großfamilie aus Indien auf dem Markt beim Einkaufen. Ist diese Bevölkerungsstruktur nun ein Standortvorteil oder eine Belastung? Global agierende Unternehmen loben Diversity als Erfolgsfaktor, Lehrkräfte stöhnen wegen zu vielen Kindern mit schlechten Deutschkenntnissen. Es ist, wie so oft im Leben, eine Sache der Perspektive und der inneren Haltung: Vielfalt tut gut, wenn man die Chancen erkennt und die Schwierigkeiten konsequent angeht.

Hier setzt das Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" an. Die 3-jährige Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ermöglichte es in Böblingen Modellprojekte zu entwickeln, die im präventiv-pädagogischen Bereich wirksame Erziehungspartnerschaften entstehen ließen.

Wie beispielsweise im Projekt „Starthilfe" des türkischen Elternvereins, in dem eine Lehrerin zusammen mit Studentinnen mit Migrationshintergrund Kinder dabei unterstützte in der Schule erfolgreich zu sein. Zeitgleich besuchten die Eltern Seminarkurse zu Erziehungsthemen.

Soziale Integration, Sprachförderung und Elternbildung flankiert von öffentlichkeitswirksamen Kultur- und Medienprojekten waren die Schwerpunkte des Lokalen Aktionsplans in Böblingen. Realisiert wurden sie von engagierten Akteuren aus Kommune, Vereinen und Verbänden. Die folgenden 22 Projektpräsentationen geben wieder, wie produktiv Vielfalt sein kann, wenn sie auf fruchtbaren Boden fällt.

Angelika Baur
Projektleiterin LAP Böblingen

Anja Brosch
Lokale Koordinierungsstelle

HERR DER RINGE

Ziele

Sich gemeinsam eine neue Welt erschließen, das war das Ziel von 38 Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters mit vielfältigen kulturellen Bezügen. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 8 – 18 Jahren aus Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium erarbeiteten gemeinsam mit vier Profitänzern unter der Leitung des israelischen Choreografen Lior Lev ein szenisches Tanztheater mit stimmungsvollen Choreografien zur Sinfonie Nr. 1 „Herr der Ringe" von Johan de Meij. Mit einem gemeinsamen Ziel sich auf etwas Neues einzulassen und drei Monate mit Disziplin und Engagement dabeizubleiben war die Herausforderung. Der Lohn war, zu erleben, wie ein gemeinsames Kunstwerk ensteht, in dem jeder für sich ein unverzichtbarer Teil des Ganzen ist und der Applaus von 700 begeisterten Zuhörern bei der Aufführung am 16. April 2008 in der Kongresshalle Böblingen. Die Sinfonie wurde bei der Aufführung vom Polizeimusikkorps Baden-Württemberg gespielt und ermöglichte den Jugendlichen ein einmaliges Erlebnis. Die Zusammenarbeit mit Profimusikern und Tänzern motivierte und unterstütze die Jugendlichen ihr persönliches Potential zu entfalten und wirkungsvoll in Szene zu setzen.

Für den Lokalen Aktionsplan „Vielfalt tut gut" in Böblingen war die Veranstaltung eine Gelegenheit öffentlichkeitswirksam auf die Zielsetzung und die Aktionen des Bundesprogrammes aufmerksam zu machen.

Aktivitäten

- Schnupperworkshops zur Vorstellung des Projektes
- Casting
- 10 Wochen regelmäßige Proben in Gruppen
- Intensivtraining der ganzen Truppe in den Osterferien
- Generalprobe
- Aufführung am 16.4.2008 im Europasaal der CCB Kongresshalle Böblingen
- Nachtreffen mit Präsentation des Videomitschnitts des Medienzentrums der Polizeiakademie Freiburg

Ergebnisse & Erkenntnisse

Ein unvergesslicher Auftritt für Zuschauer und Mitwirkende mit nachhaltiger Wirkung: potentielle Akteure für neue Projekte wurden auf das Aktionsprogramm aufmerksam, für einige der Jugendlichen war es ein Zündfunke für weiteres tänzerisches Engagement. Viele der Mitwirkenden vom Fotograf über die Lehrerin bis hin zu den Designern des Bühnenbildes waren in weiteren Vielfaltprojekten engagiert.

Kontakt

Veranstalter:
AWO Kreisverband
Böblingen-Tübingen
brenner@awo-kv-boeblingen.de
in Kooperation mit
der Stadt Böblingen
baur@boeblingen.de

Inszenierung und
Choreographie:
Lior Lev
mail@liorlev.com

Fotos: Yakup Zeyrek

HERR DER RINGE

ERFOLGREICHE MIGRANTEN

Ziele

- Interessante Berufsbiografien von Migrantinnen und Migranten, die in Böblingen leben oder arbeiten sollen öffentlichkeitswirksam sichtbar gemacht werden.
- Erstellen eines Heftes mit der Darstellung verschiedener Berufsbiographien. Dieses Heft soll in Schulklassen mit hohem Migrantenanteil im Berufsorientierungsunterricht eingesetzt werden.
- Die Porträts sollen als emotionale Vorbilder Jungen und Mädchen dazu motivieren ihre Bildungsressourcen voll auszuschöpfen und sich für die Realisierung ihrer Berufswünsche zu engagieren.

Aktivitäten

- Recherche bei Migrantenorganisationen und Integrationsbeauftragten nach Personen die bereit sind ihre Berufsbiographie für eine Broschüre zur Verfügung zu stellen.
- Führen von Interviews, herausarbeiten der individuellen Erfolgsfaktoren, darstellen von Schwierigkeiten und wie diese überwunden wurden.
- Erstellen einer Informationsbroschüre für Schulen und Migrantenjugendliche
- Verlinkung/Vernetzung mit Schulen, Migrantenvereinen, der Böblinger Patenintiative und Multiplikatoren des Übergangs Schule-Beruf. Gründung des Netzwerkes „Mutmacher Erfolgreiche Migranten".
- Podiumsgespräch mit dem Chefredakteur der Kreiszeitung bei dem sich einige der porträtierten Personen dem Publikum persönlich vorstellten.

Ergebnisse & Erkenntnisse

- Vielfältige erfolgreiche Berufsbiografien Böblinger Migranten z.B. als Informatiker, Unternehmerin, Pädagogin oder Verkaufsingenieur sind der Fachöffentlichkeit in ihrer Vorbildfunktion vorgestellt worden.
- Die Projektbeteiligten wollen ihre biografischen Erfahrungen an Kinder, Jugendliche und Eltern aus Migrantenfamilien weitergeben.
- Das Netzwerkprojekt „Erfolgreiche Migranten" kann auf Kreisebene mit dem Jobpatenmodell zusammenarbeiten. Die Integrationsbeauftragten von Böblingen und Sindelfingen wollen in dem Netzwerkprojekt mitarbeiten.
- Besucher der Netzwerkveranstaltung haben persönliche Kontakte mit den „erfolgreichen Migranten" geknüpft.

Kontakt

Verein für Jugendhilfe
Talstr. 37
71034 Böblingen
Wolfgang Carl
Tel. 07031 21 81-12
carl@vfj-bb.de
www.verein-fuer-jugendhilfe.de

RESPEKT

Ziele

– Die kulturellen Wurzeln, der Selbstwert und die tägliche Interaktion mit den Klassenkameraden haben Einfluss auf den Klassenverband. Schulen mit einem hohen Anteil jugendlicher Migranten stehen hier vor einer besonderen Herausforderung. Oft tragen die Kinder und Jugendlichen ihre Differenzen körperlich aus. Mit den Methoden des „Respekt" Trainings sollen unter dem Motto „Siegen durch Nachgeben" mit den Schülerinnen und Schülern neue Handlungsweisen entwickelt werden.
– Das Projekt „Respekt" ist ein „learning on the Job" Modell. Ziel ist es, Multiplikatoren auszubilden, die lernen das Konzept in ihrem Wirkungsfeld einzusetzen. Den Abschluss bildet eine Prüfung verbunden mit einer Gelbgurtprüfung in Ju-Jitsu.

Aktivitäten

– Die praktische und theoretische Ausbildung wurden durch die Bereitschaftspolizeidirektion Böblingen mit Unterstützung vom Verein für Jugendhilfe durchgeführt. Ergänzt wurde durch eine externe Fachkraft für den Bereich Deeskalationsstrategien.
– Projektablauf: zwei Unterrichtseinheiten wurden pro Woche mit einer Schulklasse der Theodor-Heuss-Schule durchgeführt. Im Anschluss daran fanden zwei zusätzliche Unterrichtsstunden für die Multiplikatoren statt.
– Abschlussprüfung am 18.04.2008. Danach führen die TrainerInnen ein eigenes Schülerprojekt in ihren Schulen durch mit praxisbegleitendem Coaching durch die Bereitschaftspolizei Böblingen.
– Präsentation des „Respekt" Trainings auf dem Diakonietag im Juni in Böblingen mit allen Beteiligten und 50 Eltern.

Ergebnisse & Erkenntnisse

– Auf der Basis von Ju-Jitsu, Tai Chi und Chi Gong sowie verschiedener Deeskalationsstrategien haben die Jugendlichen gelernt, dass Nachgeben auch Gewinn sein kann.
– „Respekt" ermöglicht in einem stark reglementierten Rahmen das Ausleben von pubertären und entwicklungsspezifischen körperbetonten Handlungsweisen. So werden die Energien aufgenommen und im Rahmen der Trainings positiv umgelenkt. Das Trainig ist durch seine starke Körperlichkeit ein Ventil für die Jugendlichen.
– Speziell benachteiligte Jugendliche sind sehr reizbar und neigen zu impulsiven gewalttätigen Reaktionen. Die strengen Regeln von Ju-Jitsu und das Verhalten auf der Matte wirken hier wie ein Netz. Die Jugendlichen lassen sich auf diese „Spielregeln" ein und lernen sich körperlich und mental zu konzentrieren und zu kontrollieren.
– Aufgrund der guten Wirksamkeit des Projektes und der guten Umsetzbarkeit wird das Projekt von den ausgebildeten Multiplikatoren in der Praxis eingesetzt. Der Verein für Jugendhilfe bietet das Training für Schulklassen im ganzen Landkreis unter dem Titel „Respekt.leben" an.

Kontakt

Kampfkunstschule
SHIMBOKU
Eugen Keim
Bläsiberg 7
73349 Wiesensteig
Tel. 0170 863 13 09
www.dojo-shimboku.de

Verein für Jugendhilfe
Talstr. 37
71034 Böblingen
Wolfgang Carl
Tel. 07031 21 81-12
Klaus Mierse
Mob. 0172 765 35 30
www.verein-fuer-jugendhilfe.de

Fotos: Yakup Zeyrek

SPRICH DAMIT ICH DICH SEHE

Ziele

Erzählen ist das wirksamste Mittel die sprachliche Entwicklung zu fördern und wirkt selbst bei großen sprachlichen Defiziten. Ziel des Projektes war es, mit Hilfe einer professionellen Erzählerin und Theaterpädagogin auszuloten, welche Mittel geeignet sind, die unterschiedlich begründeten Sprachdefizite auszugleichen. Das Projekt wurde von den Deutschlehrerinnen der Klassen begleitet. Folgende Methoden sollten eingesetzt und auf ihre Wirkung hin beobachtet werden:

- Märchenerzählen mit anschließenden theaterpädagogischen Sequenzen
- Niedrigschwellige Angebote für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen
- Gezielte Förderung selbstbewusster sprachlicher Ausdrucksfähigkeit für Mädchen
- Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in Sinnzusammenhängen

Aktivitäten

Die Justinus-Kerner-Grundschule:

- 10 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden mit der Sprachstandsklasse
- 10 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden mit den Mädchen der 4. Klasse.

Erich Kästner Grundschule:

- 2 Klassen der Klassenstufe 2 erhalten 10 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden.
- Abschluss mit einer Präsentation von Geschichten im Foyer der Schule vor Eltern und Schüler/innen

Ergebnisse & Erkenntnisse

In der Sprachstandsklasse musste Basisarbeit geleistet werden: Eine Handpuppe, ein Papagei, war der Türöffner. Kinder, die anfangs kein Deutsch sprachen, kommunizierten zuerst mit ihm und wendeten sich erst bei zunehmender Sicherheit der Pädagogin direkt zu.

Bei der Mädchengruppe kamen Märchen von Mädchen, die Abenteuer bestehen, sehr gut an. Die Mädchen bekamen Mut, in angemessener Lautstärke ihre Gedanken auszudrücken und schrieben lange eigene Geschichten. Alle Mädchen machten große Fortschritte.

In Klassenstufe 2 trugen Fantasieübungen und Erzählrequisiten wie der Zauberhut dazu bei, dass die Schüler/innen in kurzer Zeit große Fortschritte machten: Alle Kinder konnten nach Abschluss des Projektes frei vor der Klasse sprechen (auch die Schüchternen). Die Lehrerin berichtete, dass die Kinder jetzt vermehrt in ganzen Sätzen sprechen und schreiben. Türöffner für Migrantenkinder waren Märchen, die sie aus ihrer Heimat kannten. Die Wertschätzung der eigenen Herkunftskultur erhöhte die Bereitschaft sich auf die deutsche Sprache einzulassen in auffälliger Weise. Eine der wichtigsten Ergebnisse des Projektes ist: Sprachliche Integration funktioniert nur, wenn sie begleitet wird durch Gesten der Wertschätzung für die Herkunftssprache.

Kontakt

Irrlichttheater
Stuttgart
Tel. 0711 640 18 03
www.irrlichttheater.de
marika.roether@
gmx.de

Fotos: Stefan Labude

SPRICH DAMIT ICH DICH SEHE

PROJEKTPLANUNG

Ziele

Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit erhalten durch die Gestaltung und Durchführung eines eigenen kleinen Projektes sich aktiv in ihrem Lebensumfeld einzubringen.
Unterstützt werden sie dabei von pädagogischen Fachkräften, die ihnen zeigen, was für eine erfolgreiche Planung erforderlich ist: Finanzierung, Ressourcen einschätzen, Projektplanung, Projektdurchführung und Öffentlichkeitsarbeit. Die teilnehmenden Jugendlichen sollen aus dem Projekt Stärke und Motivation gewinnen, die sie befähigt sich auch in Zukunft für die Verwirklichung ihrer Interessen zu engagieren.

Aktivitäten

- Fotoprojekt Jugendliche fotografieren ihre Lebenswelt und stellen die Fotos in der Öffentlichkeit aus.
- Impro-Theater Jugendliche lernen sich auf der Bühne vor Publikum zu artikulieren.
- Hip Hop-International ein Tanzworkshop geleitet von einem deutsch-türkischen Trainertandem
- Klettern für Jungs und für Mädchen – Übung zur Selbstsicherheit: sich etwas trauen, anderen vertrauen und selbt Sicherheit bieten.
- Soundworkshop im selbst gebauten Tonstudio können eigene Songs umgesetzt werden.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Die Jugendlichen hatten großes Interesse und wollten keinen Termin versäumen. Sie konnten sich in verschiedenen Rollen ausprobieren: als Trainer, als Planer, als Organisator. Besonders attraktiv war der Soundworkshop, denn hier wurden eigene CDs produziert. Das Impro-Theaterprojekt erhielt großen Applaus für die Aufführung und das Photoprojekt organisierte mit seinen Bildern eine öffentliche Ausstellung im Jugendhaus. Ermutigt durch den Erfolg bewarb sich die Gruppe beim Bundeswettbewerb „Deutscher Jugenfotopreis" und wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Mit einem ganz eigenen Stil und aus ungewöhnlichen Perspektiven ist es ihnen gelungen, ein Stimmungsbild ihrer Lebenswelt einzufangen: Menschenleere Hinterhofszenarien neben actiongeladenen Bildern, auf denen die Gruppe das unwirtliche Gelände in ein Spielparadies zu verwandeln versucht.
www.jugendfotopreis.de

Kontakt

Kreisjugendring Böblingen, e.V.
Tübinger Straße 28
71032 Böblingen
Tel. 07031 663 16 28
k.monauni@lrabb.de
www.kjr-bb.de

Fotos: Fotoprojekt Jugendhaus casa nostra

PROJEKTPLANUNG

WOHER SIND WIR

Ziele

Über das Medium Film soll die Auseinandersetzung mit der kulturellen Zugehörigkeit von Jugendlichen und mit ihrem Leben in Deutschland angestoßen werden. Eine öffentlichkeitswirksame Präsentation soll Menschen, die mit jugendlichen Migranten zusammenarbeiten (Ausbildungsleiter, Mitarbeiter des Job-Center, Lehrer, Sozialpädagogen), dafür sensibilisieren, wie Jugendliche in einem kreativen Prozess Elemente aus zwei gegensätzliche Lebenswelten zu einem einheitlichen Lebensentwurf zusammenzufügen.

Aktivitäten

- Die Mobile Jugendarbeit Böblingen erarbeitete in Kooperation mit dem Böblinger Jugendgemeinderat, dem casa nostra – Zentrum für Jugendkultur und der Produktionsfirma Substanz Film das Konzept für einen 20 minütigen Dokumentarfilm.
- In einem Casting wurden drei junge Frauen und zwei junge Männer mit unterschiedlichem Migrationshintergrund als Interviewpartner ausgewählt (Türkei, Kosovo, Ukraine).
- Im Filmporträt erzählen die Jugendlichen vor der Kamera über ihr Leben in Deutschland. Sie berichten darüber, wie sie ihre Kultur und ihre Traditionen leben und wie sie Deutschland und die Deutschen sehen.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Die jugendlichen DarstellerInnen haben sich in der Vorbereitung auf die Filmdrehs intensiv mit ihren Einstellungen und Lebensbedingungen befasst und durch Diskussionen untereinander einiges neu hinterfragt oder für sich bestätigt. Durch die positive, wertschätzende Reaktion des Publikums und der Presse sind sich die DarstellerInnen des Films ihrer Integrationsleistung bewusst geworden.
Die Themen jugendlicher MigrantInnen sind, weil sie im Film sehr konkret und persönlich zur Sprache kamen, auf großes Interesse bei Politik, Verwaltung, Privatpersonen und Jugendlichen gestoßen.

Der Film ist unter folgendem Link verfügbar:
http://video.google.de/videoplay?docid=-1163467735797092909

Der Film trifft bei verschiedenen Böblinger Schulen auf großes Interesse. Eine Lehrerin entwickelt Arbeitsblätter mit verschiedenen Aufgabenstellungen zum Film. In dieser Kombination ist der Film eine hervorragend geeignete Diskussionsgrundlage zur Bearbeitung des Themas Integration im Unterricht.

Vertreter von Politik und Verwaltung äußerten die Absicht, die im Film getroffenen Aussagen der Jugendlichen dazu zu verwenden, die Entscheidung voranzubringen, eine Stelle für eine/n Migrationsbeauftragte/n in Böblingen zu schaffen. 2010 wird die Stelle bei der Stadtverwaltung Böblingen eingerichtet.

Kontakt

Mobile Jugendarbeit Böblingen
Anna Stützel
Am Käppele 12
71032 Böblingen
Tel. 07031 22 49 16
Mob. 0163 838 39 03
info@mja-boeblingen.de

WELTETHOS

Ziele

Die globalisierte Welt stellt Jugendliche und junge Erwachsene vor große Herausforderungen. Galt es früher in die jeweils eigene Kultur hineinzuwachsen, so sehen sich Heranwachsende heute mit vielen unterschiedlichen Kulturen gleichzeitig konfrontiert.

Für ein gelingendes Zusammenleben ist es wichtig, sich auf gemeinsame Grundwerte zu verständigen, die für alle religiösen und weltanschaulichen Orientierungen Gültigkeit haben und dabei Toleranz und Respekt gegenüber den vielfältigen Formen der Religionsausübung zeigen.

Aktivitäten

- Die Arbeitsgruppe Weltethos mit Teilnehmern verschiedener Religionszugehörigkeit erarbeitet methodische Unterrichtseinheiten zur Veranschaulichung des Weltethosgedankens.
- Lehrerfortbildung „Vom Reichtum der Religionen" lernen am 21. September. Einführung in die Nutzung der Arbeitsmaterialien von Stiftung Weltethos.
- Veranstaltung zur Eröffnung der Weltehtosausstellung am 28. September 2010 im Albert-Einstein-Gymnasium mit dem Einführungsvortrag „Ein globales Ethos in einer globalisierten Welt" von Dr. Stephan Schlensog.
- Einführung in die Ausstellung am 15. November im Otto-Hahn-Gymnasium durch ein „Worldcafé" für alle Religions- und Ethikkurse der Klassenstufe 12 mit Diskussionstischen zu den Werten Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit, Fairness, Toleranz und Menschenwürde.
- Durchführung von Workshops der Arbeitsgruppe Weltethos an vier Böblinger Schulen.

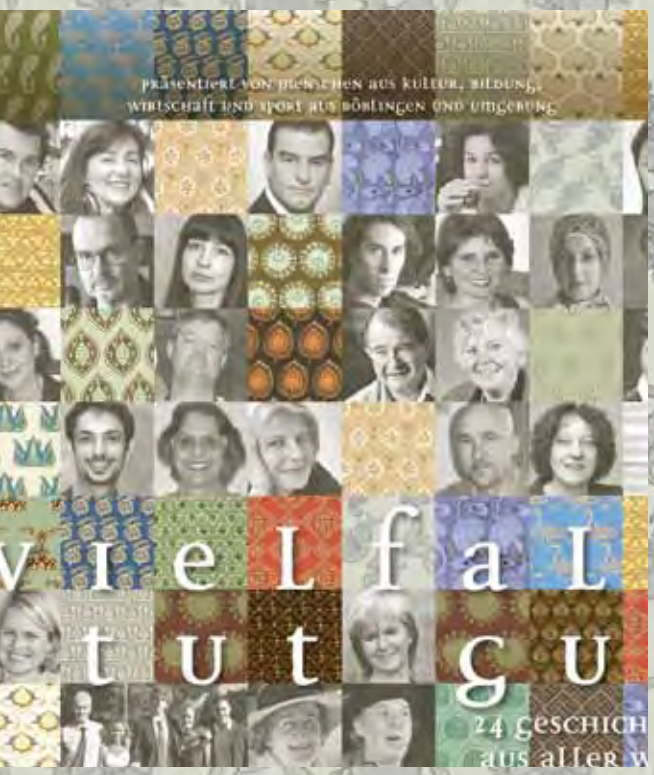
Ergebnisse & Erkenntnisse

In allen Religionen werden die Grundwerte Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Achtung der Menschenwürde gelehrt. Die Materialien der Stiftung Weltethos haben dies gut herausgearbeitet. Die Unterrichtsmaterialien mit Arbeitsblättern, interaktiver CD-Rom Filmen und Ausstellung sind sehr gut dazu geeignet den Schüler/innen die Gemeinsamkeiten der Religionen bewusst zu machen. Die Workshops der AG Weltethos wurden von den Schülern gut angenommen. Sie vertiefen die Weltethosbotschaft indem Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit aus ihrer Sicht Werte wie Toleranz, Gewaltlosigkeit und Gerechtigkeit thematisieren.

Kontakt

Kreisjugendring Böblingen e.V.
Tübinger Str. 28
71032 Böblingen
Tel. 07031 663 16 28
k.monauni@lrabb.de
www.kjr-bb.de

Stiftung Weltethos
Waldhäuser Straße 23
72076 Tübingen
Tel. 07071 626 46
office@weltethos.org
www.weltethos.de



24 GESCHICHTEN AUS ALLER WELT

Ziele

24 Geschichten aus aller Welt, präsentiert von Menschen, die in Böblingen wohnen, sollen einen Eindruck davon vermitteln, welcher Reichtum an Kulturgut in einer Stadt vorhanden ist, in der Menschen mit vielen verschiedenen kulturellen Hintergründen leben und arbeiten. Durch die Recherche nach geeigneten Geschichten, das Übersetzen und die redaktionelle Arbeit wurden neue Kontakte geknüpft und gefestigt. Das Ergebnis ist ein vorzeigbares Beispiel für ein gelingendes multiethnisches Miteinander in Böblingen. Das wichtigste Anliegen ist jedoch: Die Geschichten sollen vorgelesen werden. Mit der Verbreitung des Kalenders über Grundschulen, Bibliotheken und unterschiedlichen Multiplikatorengruppen ist diese Geschichtensammlung auch eine Erinnerung daran, dass Geschichten eine wichtige Bedeutung für die Sprachentwicklung von Kindern haben. Geschichten erzählen oder vorlesen ist ein Ritual, das Geborgenheit und Zuwendung vermittelt und gleichzeitig Phantasie und sprachliches Ausdrucksvermögen anregt. Die Veröffentlichung der Geschichten in deutsch und Orginalsprache in 17 verschiedenen Sprachen machen den Kalender zu einer einzigartigen Sammlung sprachlicher Vielfalt, die zauberhaften Illustrationen von Olga Dugina verbinden sie zu einem optischen Gesamtkunstwerk.

Aktivitäten

- Geschichtenrecherche
- Erstellen eines künstlerischen Gesamtkonzeptes
- Kalenderdruck
- Kalenderpräsentation auf der Veranstaltung „Heimat ist da wo man mir zuhört"
- Der Kalender „Vielfalt tut gut"wurde ausgezeichnet von der Jury des Graphischen Klubs Stuttgart (GKS) beim Preis der Internationalen Kalenderschau 2010.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Der Kalender wurde über Schulen, Bibliotheken und andere Multiplikatoren verbreitet und fand große Anerkennung. Einige der Mitautoren waren in der Folge in weiteren Vielfaltprojekten engagiert. Das Gesamtkonzept wurde auf der Internationalen Kalenderschau in Stuttgart mit einem Preis in der Kategorie Bronze ausgezeichnet.

Ausgezeichnet mit dem Prädikat BRONZE bei der Intenationalen Kalenderschau 2010

Kontakt

Herausgeber:
Irrlichttheater Stuttgart
info@irrlichttheater.de
in Kooperation mit der Stadt Böblingen
baur@boeblingen.de

Illustrationen:
Olga Dugina
www.duginart.com

Gestaltung:
soldan kommunikation Stuttgart
www.soldan-komm.de

malik, könig der tiere

23

Eines Tages, beschloss Malik, der König der Tiere zu heiraten. Er rief seine Untertanen zu sich und sprach: »Ich habe beschlossen zu heiraten. Egal welchem Stamm die Braut angehört, sie soll jung, hübsch, fleißig und nett sein.« Ein Vogel wurde als Ausrufer ausgewählt. Er flog durch das ganze Land und verkündete die Botschaft. Am nächsten Vormittag versammelten sich die Bewerberinnen beim König der Tiere. Malik, der Löwe, saß in der Mitte, neben ihm sein Wesir, der Fuchs. Als erstes stellte sich eine Bewerberin vom Stamm der Elefanten vor. Sie hatte große Augen, lange Wimpern und eine rote Schleife zwischen den Ohren. Sie himmelte den König an. »Oh sie hat wahrlich schöne Augen,« sprach der König. »Aber sie kommt nicht in Frage. Wenn sie sich nachts umdreht, bin ich ja platt. Das geht nicht!« Als nächstes kam eine junge Dame vom Stamm der Affen. Sie hüpfte von Ast zu Ast und lauste sich dabei mit der rechten Hand. »W-Was ist das für eine, und was macht sie denn da?« stotterte Malik. »Das ist eine junge Äffin und sie isst ihre Läuse«. »Sie isst ihre Läuse?« erschrak der König. »Pfui Teufel, sie kommt auch nicht in Frage!« Plötzlich standen zwei lange Stangen vor dem König. »W-Was ist das?« fragte er. »Schauen sie nach oben« sprach der Wesir. Malik hob langsam seinen Kopf und erblickte eine Giraffe. »Oh, da brauche ich ja jedes Mal eine Leiter um sie zu küssen. Nein, nein das geht nicht.« Traurig verließ auch die Giraffe die Runde und sagte »Na, was soll's, ich gehe erhobenen Hauptes.« Nach und nach kamen viele junge Mädchen, sogar eine Ameise. Da lachten alle. An jeder hatte der König etwas auszusetzen. Zum Schluss war keiner mehr da. Malik, der König der Tiere, schaute traurig in die Ferne. Dort, auf einem Felsen, stand ein junges schönes Mädchen

einen Heiratsantrag. »Oh du Schöne, nur Du wirst meine Frau, sonst keine andere.« »Malik,« antwortete die Gazelle, »ich bin hochgeehrt von deinem Angebot, aber das geht doch nicht!« »Aber warum nicht? Bin ich dir nicht hübsch genug?« »Oh doch, Malik, du bist der Schönste und Stärkste aller Tiere, aber es geht einfach nicht. Du bist ein Fleischfresser und ich ein Grasfresser, das passt einfach nicht.« »Aber ich liebe dich doch.« Die Gazelle seufzte, was geschehen würde und rannte davon. Der verliebte Malik hinterher. Und heute noch ist es so, wenn ein Löwe eine Gazelle sieht, rennt er ihr hinterher und ruft: »Warte doch, ich hab dich zum Fressen gern!!« Das war so, das ist heute noch so und wird immer so sein.

oma, teyze und metzger müller

20

[illegible]

il signor dondolino

18

gnor Dondolino seduto in poltrona sbigliava
lante. In realtà guardava solamente le
immagini. Poi guardò il pesce nell'acquario,
pesce-robot che mangiava pepe ogni
. »Mi annoio« pensò il Signor Dondolino.
lante aveva cercato la via per il cielo. Purtroppo
aveva trovato niente. »Papà, giochiamo a scacchi?«
e sua figlia Anna. »No, ho molta sete« rispose il
nor Dondolino, andando a bere in cucina.
Poi tornò in salotto. Si fermò a guardare un quadro.
ra una bomba, che sarebbe scoppiata dopo pochi
condi. Il Signor Dondolino strizzò gli occhi e sentì i
gni. »Chi sarà stato quel poveraccio che saltò in aria
n la bomba?« pensò. E poi si immaginò come quello
altò in aria. Proprio allora la bomba scoppiò davvero,
ome nella migliore immaginazione. La bomba del quadro
esplose veramente. Il Signor Dondolino si trovò appeso al
soffitto e non veniva più giù. Era incastrato nell'antifurto.
E il lampadario era fatto in modo che quando l'antifurto
si accorgeva di qualcosa, cominciava ad ondeggiare e a
sculacciare chi era appeso al soffitto.

»Papà, hai proprio avuto un'idea stupida a volere andare in cielo! Dovresti vergognarti!« gridò sua figlia Anna.

Anna corse dal vicino, il Signor Satutto, per chiedergli di aiutare suo padre a scendere dal soffitto. Il vicino Satutto che voleva fare uno scherzo al padre di Anna, venne con lei. Il Signor Satutto aiutò il Signor Dondolino a scendere, segando il soffitto. Il Signor Dondolino piombò giù. Così da allora il Signor Dondolino va in giro con un pezzo del soffitto attaccato alla testa. E il vicino Satutto, ogni volta che incontra il Signor Dondolino, si diverte per lo scherzo che gli ha fatto.

Nicoletta Gasperi, scritto all'età di 9 anni. Premiata nel concorso del Kinder und Jugend Theater di Tubinga nel 1995 con questo racconto, in concorso con altre 169 storie.

Maurizio Gasperi · Milano (Italien) / Ammerbuch-Altingen
Business Manager bei Hewlett-Packard GmbH, Böblingen
mit Familie: Gaby, Claudio, Nicoletta, Dario (v. l.)
Unsere Tochter Nicoletta erfand diese Geschichte für ein Wettbewerb des LTT Kinder- u
Jugendtheaters, bei dem sie als 9-jährige einen Preis erhielt. Sie ist nach wie vor neben ih
Studium der Psychologie künstlerisch auf einigen Gebieten sehr aktiv. Unsere Kinder s
alle drei in Baden-Württemberg geboren und wir fühlen uns sehr wohl in dieser Region
gute Freunde begleiten uns, kulturell wird enorm viel geboten, die Landschaft ist wun
und der Charme einiger Städte, wie z.B. von Tübingen ist sehr groß. Was will man me

madame coco

13

dame Colette mais les en-
nt Coco.
C'est un nom de perro-
le don de ne voir que
lle en est fière parce que les
couleurs et qu'ils sont gentils et

Maternelle Jules Ferry, juste à côté
. Elle est femme de service, c'est à
eux propres – faire le ménage –
lettes et les changer en cas
éfère dire: un petit oubli).
Coco, comme je l'ai déjà dit, elle
on côté des choses et aussi
ches un peu ingrates en jeux

passe le balai, elle s'amuse à
? et Zou!? », en faisant semblant
ts qui ne grimpent pas sur les
pour échapper au monstre à
passe partout, qui devient fou,

erpillière, elle mouille, elle
marée haute, au secours!
pour les enfants sages, les
ombent à l'eau, attention! Les
diles, vite un radeau!
occupations, voire même
venir pousser des cris, avoir
réfugier dans les jupes de
ablier. C'est simple, ils
s vers elle qu'ils vont s'ils

ont un petit chagrin, un gros cafard, vite un cl
ça repart.

Les enfants sont heureux, les araignées
les coins aussi car Coco aime bien les araign
elle dit qu'elles aiment qu'on chante pour elles. Al
Coco laisse les araignées tranquilles et chante avec les
enfants.

Coco rit : elle dit que les araignées et elle n'ont pas
seulement en commun l'amour de la musique mais en
la couleur! C'est peut-être même bien à cause de ça qu
enfants, ici, n'ont pas peur des araignées!

Mais que pense Jules Ferry en buste, du haut de son socle de bronze, là-bas, au centre du massif du centre de la place du même nom?

Un moineau s'est posé sur sa tête mais Jules Ferry en buste reste impassible.

Faudrait qu'on vienne lui chanter des chansons plus souvent, comme aux araignées dans les coins, elle en parlera aux enfants ...

der Stadt · deutsch-französische Erzählerin und Geschichtensammlerin
habe ich viele solche afrikanische »Frau vom Dienst« kennen gelernt. Sie konnten so
igkeit vermitteln, dass die Kinder immer um sie herum waren. Jules Ferry war 1880
ne wichtige Symbolfigur in Frankreich. Zu seinen innenpolitischen Leistungen zählte
tlichen und verpflichtenden Grundschulbesuchs. Zahlreiche Schulen tragen heute noch
e

BOYS OUT

Ziele

- Mit dem Fortbildungsprogramm Boys Out soll eine praxisbegleitende Schulung für bewegungsorientierte Jungenarbeit für Multiplikatioren aus Schule und Jugendarbeit angeboten werden.
- Den Teilnehmern sollen verschiedene Praxismethoden des körperbezogenen Lernens für Jungen vorgestellt werden.
- Den teilnehmenden Multiplikatoren soll aufgezeigt werden, dass sportlich-bewegungsorientierte Zugänge für Jungen geschlechtsrollen adäquat sind und zu verschiedenen Lernzielen wie Teamfähigkeit, Konzentration und Aggressionskontrolle führen können.

Aktivitäten

- Einführungsworkshops mit niederschwelligen Bewegungsmodulen für eine Jungengruppe mit hospitierenden Multiplikatoren.
- Multiplikatorentag für Lehrer: Professionelles und deeskalierendes Handeln in Gewaltsituationen; Vermittlung von deeskalierenden Körperstrategien.
- Laufende Qualifizierung von Multiplikatoren aus Schulen, Vereinen, Jugendhilfe und Migrantenselbstorganisationen mit folgenden Modulen: Lifekinethik, ein Bewegungsprogramm zur Körperkoordination; sowie BODYZONE – Lust, deine Kraft zu spüren? Einführung in einfache Körperübungen für Jungen durch Pfundskerle Tübingen.
- Fachtag am 17.11.2009 zum Abschluss der Fortbildungsreihe.

Ergebnisse & Erkenntnisse

- Es zeigte sich, dass gerade für Jungen sportlich-bewegungsorientierte Zugänge wichtig sind, weil sie dadurch oft schneller emotionaler zu erreichen sind. Viele Jungen wollen sich über das Handeln ausdrücken oder etwas herstellen. Nur Reden – selbst über die spannendsten Themen – erscheint ihnen öde. Hier spielt einerseits das höhere Bewegungsbedürfnis von Jungen eine Rolle aber natürlich auch eine Nachahmung geschlechtsrollenspezifischen Verhaltens.
- Die Multiplikatoren haben vielfältige Methoden der bewegungsorientierten Jungenarbeit kennengelernt und für den niederschwelligen Einsatz in Schule, Jugendhilfe und Vereinen eingeübt. Die Übertragbarkeit des Gelernten in ihren Berufsalltag schätzten die Teilnehmer als sehr gut ein, da alle Übungen zwar einfach zu erklären sind, aber gleichzeitig von ihrer Aufgabenstellung für Jungs eine attraktive Herausforderung darstellen.
- Das Angebot stieß auf sehr großes Interesse mit 66 Jugendlichen und 54 Multiplikatoren war die Zahl der Teilnehmender fast doppelt so hoch, wie geplant.

Kontakt

Verein für Jugendhilfe
Talstr. 37
71034 Böblingen
Wolfgang Carl
Tel. 07031 21 81-12
carl@vfj-bb.de
www.verein-fuer-jugendhilfe.de

Stiftung Jugendhilfe aktiv
Marktplatz 19
71032 Böblingen
Martin Wissert
Tel. 07031 492 56-54
wissert.martin@jugendhilfe-aktiv.de
www.jugendhilfe-aktiv.de

BOYS OUT

PRÄVENTIONSPROJEKT

Ziele

Das Ziel war, ein Konzept mit einem Methodenmix zusammenzustellen, das den besonderen Bedürfnissen der Pestalozzischule, einer Förderschule, angepasst ist. Lehrkräfte und Sozialpädagogen sollen in das Projekt einbezogen werden, damit die Methoden in der täglichen pädagogischen Arbeit weitergeführt werden können.
Das Interventionsprogramm dient der Gewaltprävention und knüpft an Alltagserfahrungen der Kinder an. Verbessert werden sollen Qualitäten wie Eigenverantwortung, pro-soziales Verhaltens, moralisches Bewusstsein sowie Konflikt-, Team- und Kommunikationsfähigkeit.

Aktivitäten

In 50 Unterrichtseinheiten mit insgesamt 45 Schülerinnen und Schülern wurde mit folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- Wahrnehmung von potenziellen Konfliktsituationen
- Erlebnispädagogsiche Übungen zum fairen Umgang miteinander
- Rollenspiele aus dem Repertoire des Antiaggressionstrainings
- Methoden der Konfrontation
- Umgang mit Stress in Konfliktsituationen
- Vermittlung von allgemeinem Wissen um Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Notwehr, Anzeigen und Zeugenverhalten
- Übungen zum Thema „Wie kann ich helfen"
- Weiterbildungseinheiten für die Multiplikatoren

Ergebnisse & Erkenntnisse

Die Kinder haben gelernt

- sich körperlich und mental zu konzentrieren
- eigene Meinungen angemessen auszudrücken
- dass Misserfolge auch Chancen beinhalten können
- dass faires Verhalten langfristig einen Vorteil bringt
- mit Lehrern, Eltern und Gleichaltrigen respektvoll umzugehen
- für verschiedene Formen von Konflikten (verbale Attacken, körperliche Attacken, kulturelle Konflikten) haben sie ein Verhaltensrepertoire eingeübt.

Nach Abschluss des Projektes hatte sich die Atmosphäre im Klassenzimmer verbessert die Schüler und Schülerinnen haben eine Klassengemeinschaft gebildet. Die Lehrkräfte haben methodisches Handwerkszeug erworben, das sie im Unterricht zur Stabilisierung des Klassenverbandes und bei besonderen Konfliktsituationen einsetzen können.

Kontakt

Verein für Jugendhilfe
Talstr. 37
71034 Böblingen
Klaus Mierse
Mob. 0172 765 35 30
www.verein-fuer-jugendhilfe.de

Kampfkunstschule
SHIMBOKU
Eugen Keim
Bläsiberg 7
73349 Wiesensteig
Tel. 0170 863 13 09
www.dojo-shimboku.de

STREETLIGHT

Ziele

„Stark ohne Gewalt" will eine positive Grundhaltungen für ein kooperatives und respektvolles Miteinander vermitteln. Die jungen Menschen lernen im Projekt ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten wahrzunehmen und sie kreativ einzusetzen. Durch die Kooperation verschiedener Schulen und Einrichtungen soll ein breites Spektrum von Jugendlichen mit unterschiedlichen Hintergründen erreicht werden. Die Gruppe GenRosso, mit ihrer multinationalen Truppe, ist ein gelebtes Beispiel für ein gutes Miteinander. Die unterschiedlichen Ressourcen der Jugendlichen sollen in die Szenerie des Musicals eingearbeitet werden.
Die Präsentation des Musicals vor großem Publikum iin der Kongresshalle soll den Jugendlichen ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis ermöglichen.

Aktivitäten

- Durch ein Vorbereitungsseminar im September wurden Lehrkräfte und Schüler auf das Projekt eingestimmt.
- In der Projektwoche vom 11. – 15. Oktober 2010 wurde mit insgesamt 300 Kindern in 12 Workshops gearbeitet. Betreut und angeleitet wurden die Kinder im Alter von 13 – 17 Jahren von den 27 Künstlern und Pädagogen der Gruppe GenRosso.
- Das Musical Streetlight wurde am 13.10. und am 14.10.2010 im Europasaal der Kongresshalle Böblingen vor insgesamt 1500 Zuschauern aufgeführt.
- Abschluss und Feedbacktreffen am Ende der Projektwoche.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Dem Team von GenRosso gelang es eine entspannte und positive Arbeitsatmosphäre in den Workshops zu schaffen. Das Ziel gemeinsam etwas auf die Bühne zu bringen stand im Vordergrund aber es wurde auch immer wieder hervorgehoben, wie wichtig Toleranz und Respekt im Umgang miteinander sind. Berührungsängste und Vorurteile der Jugendlichen untereinander konnten abgebaut werden.
Die Betreuer und Künstler gingen sehr einfühlsam auf die Jugendlichen ein, erkannten individuelle Stärken und motivierten sie ihre Fähigkeiten in die Bühnenpräsentation einzubringen.

Es wurde deutlich, dass gemeinsames Erleben und Umsetzen von Musik und Bewegung über kulturelle Grenzen hinweg möglich ist. Alle Talente werden benötigt und gefördert, unabhängig von Schulbildung und sozialem Hintergrund.

Die Aufführungen vor über 1000 Zuschauern war für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Kontakt

Förderverein Junger Kammerchor Böblingen e.V.
Talblickweg 28
71034 Böblingen
Tel. 07031 67 21 64
beatrix.kollmeier@t-online.de
www.jungerkammerchor-boeblingen.de
www.genrosso.com

Fotos: privat

QUALIFIZIERUNG VON ELTERN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Ziele

Eltern mit Migrationshintergrund haben einen besonderen Beratungsbedarf wenn es darum geht, die Anforderungen des deutschen Schulsystems an die Kinder und seine Erwartungen an die Mitwirkung der Eltern zu erklären. Organisatorisches Ziel des Projektes ist, ein Netz von Angeboten zu schaffen, das den Eltern zum Schulbeginn ihrer Kinder die Schule näher bringt und bei speziellen Problemen vermittelnd unterstützen kann. Folgende Voraussetzungen müssen dazu hergestellt werden:

- Interkulturell geschulte Pädagogen zur Initiierung und Begleitung des Projektes
- Pädagoginnen mit eigener Migrationserfahrung
- Kooperationsbereite Schulleiter/innen und Lehrkräfte
- Interessierte und engagierte Eltern, die sich zu Mentorinnen ausbilden lassen, um die Kontinuität des Angebotes zu gewährleisten.
- Ein Coachingangebot für ehrenamtlich tätige Mentorinnen um die unausweichlichen Konfliktsituationen konstruktiv bearbeiten zu können.

Aktivitäten

Niederschwellige Elternbildung zum Schulbeginn

- Infostand am Tag der Schulanmeldung an allen vier Kernstadt Schulen. Einladung der Eltern mit Handzetteln in verschiedenen Sprachen zu einem „Elternfrühstück" mit dem Titel „Wie funktioniert Schule"
- drei weitere Termine zur Begleitung des Schulbeginns und zur zeitnahen Klärung auftretender Fragen durch eine Pädagogin und eine Elternmentorin mit Migrationshintergrund.
- Einrichtung eines regelmäßigen Elterntreffs, der durch eine Mutter aus dem Kreis der Teilnehmerinnen organisiert wird und von einer ehrenamtlichen Elternmentorin begleitet wird.

Qualifizierung von Müttern mit Migrationshintergrund zu Elternmentorinnen: 8 Bausteine á 4 Stunden mit den Inhalten: Kommunikation und interkulturelle Konflikte, Erziehungsfragen und Resilienzfaktoren, Finden der eigenen Kompetenzen und Ressourcen. Organisatorische Kenntnisse zum Aufbau von Elternangeboten. Die Maßnahme schließt mit einem Zertifikat ab.

Coachingangebot: regelmäßige Coachingtreffen für Mentorinnen, die in Projekten tätig sind.

Ergebnisse & Erkenntnisse

An der Justinus-Kerner-Schule, hat sich nach drei Jahren diese Form der niederschwelligen Elternbildung etabliert.15 Mütter haben die Qualifikation zur Mentorin absolviert und organisieren zweiwöchentliche Elterntreffs. Die Beziehung zu Schulleitung und Lehrerinnen hat sich spürbar verbessert. Am internationalen Weltlehrertag am 5.10.2010 organisierte der Elterntreff einen Festakt zur Ehrung der Lehrerinnen und Lehrer. An drei weiteren Schulen ist das Projekt im Aufbau. Melahat Altan, die türkeistämmige Pädagogin im Projekt wirkte mit am Buch „Eine Frage der Haltung".

Kontakt

Sozialtherapeutischer Verein - NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit
Altdorfer Str. 5
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 60 58 89
pfendtner@stv-holzgerlingen.de
www.stv-holzgerlingen.de

SOZIALE GRUPPENARBEIT

Ziele

– Mädchen aus Migrantenfamilien haben häufig außerhalb der Schule keinen Freiraum für die Erkundung ihres Umfeldes und für selbständige Freizeitaktivitäten. Dadurch sind sie schlecht vorbereitet für eine selbständige Lebensgestaltung und das Entdecken weiterer Fähigkeiten. Im Prozess der eigenen Identitätsfindung im Spannungsfeld der unterschiedlichen Lebenswelten lernen die Mädchen ihren Platz zu finden und erkennen welche Möglichkeiten sich für sie ergeben.
– Das Gruppenangebot soll einen Rahmen schaffen, in dem die Jugendlichen voneinander profitieren: sie lernen Regeln auszuhandeln, Verantwortung zu übernehmen und Grenzen einzufordern und einzuhalten.
– Jugendliche, die durch ihre geringe Bildungsmotivation auffallen können mit Methoden aus dem kultur- und medienpädagogischen Bereich ihre Stärken kennenlernen. Erfolgserlebnisse machen den TeilnehmerInnen bewusst: „Wenn ich mir etwas vornehme und mich dafür einsetze, dann schaffe ich es."

Aktivitäten

– „Mädchen in der Eichendorffschule" 2008
Wöchentliche Treffen ergänzt durch ganztägige Angebote. Betreut von Stiftung Jugendhilfe aktiv in Kooperation mit der AWO Kreisverband Böblingen
– „Stark für die Zukunft" 2009
Wöchentliche Treffen in einer Mädchengruppe und einer Jungengruppe. Betreut vom Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen.

Ergebnisse & Erkenntnisse

– Die Mädchen waren zu Beginn des Projekts mit ihren Sorgen und Ängsten auf sich alleine gestellt und damit überfordert. In der Gruppe konnten einige Themen bearbeitet werden und Perspektiven aufgezeigt werden. Die persönliche und schulische Situation der Mädchen hat sich aufgrund des regelmäßigen Angebotes entspannt. Es konnten Kontakte zur Mobilen Jugendarbeit Böblingen geknüpft werden, als Anlaufstelle bei Problemen und für Freizeitaktivitäten.
– Die Jungs und Mädchen machten in ihren Gruppen positive Erfahrungen, entdeckten über kreatives Tätigwerden Dinge, die sie gut können und die ihnen Spaß machen. Durch ihre Erfolgserlebnisse stieg auch ihre Lernmotivation: Lehrer berichteten von einer Verbesserung der Beteiligung im Unterricht.

Kontakt

Stiftung Jugendhilfe aktiv
Marktplatz 19
71032 Böblingen
Martin Wissert
Tel. 07031 492 56-54
wissert.martin@jugendhilfe-aktiv.de
www.jugendhilfe-aktiv.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Böblingen-Tübingen e.V.
Sabine Grabowski (Schulsozialarbeiterin)
grabowski@awo-kv-boeblingen.de
www.awo-bb-tue.de

Sozialtherapeutischer Verein - NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit
Altdorfer Str. 5
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 60 58 89
pfendtner@stv-holzgerlingen.de
www.stv-holzgerlingen.de

Fotos: Julie Ament · Hans Landstorfer · Philipp Koch

BERUFSFINDUNG FÜR MÄDCHEN

Ziele

- Mädchen mit Migrationshintergrund entwickeln individuell leistbare Zielvorstellungen für die Berufsorientierung.
- Persönliche Fähigkeiten und Interessensbereiche können entdeckt und die dazu passenenden Berufsfelder und Ausbildungswege gefunden werden.
- Die Eltern sollen als verständnisvolle und unterstützende Partner für die Berufsfindung gewonnen werden.
- Sensibilisierung der Fachöffentlichkeit zum Thema interkultureller Kompetenz im Bereich schulischer und beruflicher Bildung.

Aktivitäten

Mit zwei Gruppen wurde in Form von halbtägigen Seminaren und Exkursionen gearbeitet. Eine Gruppe traf sich in den Räumen des mulimischen Frauenvereins NISA, um eine möglichst geringe Zugangsschwelle zu bieten. Die Gruppenarbeit beinhaltete das Entdecken von Fähigkeiten, Berufswünschen und Lebensperspektiven. In der Folge ging es um das Erforschen von Strukturen und Institutionen, welche die Stadt Böblingen, der Landkreis und die Region für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt bereit halten. Wichtig war außerdem eine bewusste Geschlechtsrollenreflexion im Kontext der unterschiedlichen Werte und Normen zweier Kulturen.
Ein Aktionstag mit Planspiel im Jugendhaus Casa Nostra bildete den Abschluss des Projektes. 55 Mädchen aus zwei Böblinger Hauptschulen nahmen daran teil. Bei der ganztägigen Veranstaltung nahmen die Mädchen, in zwei Gruppen aufgeteilt, einerseits an einem Berufswahlplanspiel und einem Workshopparcours zu verschiedenen Berufsfeldern teil. Beim Workshopparcours waren mädchentypische und mädchenunttypische Berufsfelder vertreten: Friseurin, Elektronik, Digitale Trickfilmproduktion und eine Hospitation im Kindergarten. Beim Berufswahlplanspiel gab es die Stationen Beratungsgespräch, Bewerbung schreiben, Schicksalsamt und Vorstellungsgespräch.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Am Ende des Projektes haben die Mädchen über ihre eigenen Ressourcen viel gelernt. Sie wissen wie das Übergangssystem funktioniert und wo sie sich Unterstützung holen können. Neben der Arbeit mit den Schülerinnen wurde in individueller als auch gruppenbasierter Elternarbeit die Akzeptanz und die Mitarbeit der Erziehenden gefördert.
Beim Aktionstag konnte eine Verknüpfung zwischen Schule, Jugendhilfe, offener Jugendarbeit und Berufsberatung realisiert werden ein wertvoller Synergieeffekt für einen gelingenden Übergang in den Beruf. Dadurch, dass die Vorstellungsgespräche von Menschen geführt wurden, die auch selbst in ihrem Bereich Personalverantwortung haben, waren sie realitätsnah und die Rückmeldungen wurden von den Mädchen sehr anspornend und hilfreich empfunden.

Kontakt

Sozialtherapeutischer Verein - NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit
Altdorfer Str. 5
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 60 58 89
pfendtner@stv-holzgerlingen.de
www.stv-holzgerlingen.de

INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG

Ziele

Migrationshintergrund und sei er aus der zweiten oder dritten Generation hat für Kinder und Jugendliche Bedeutung. Auch wenn diese oftmals unbewusst bleibt, entfaltet sie Wirkung. Diese Wirkungen erkennen zu können und aus vermeintlichen Problemen Ressourcen und neue Handlungsmöglichkeiten für alle Beteiligten zu gestalten, ist eine Herausforderung an soziale Arbeit und Pädagogik. Interkulturell sensible Methoden sind notwendige Voraussetzung für erfolgreiche Sozialarbeit in interkulturellen Zusammenhängen. Die interkulturelle Weiterbildung soll diese Qualifikation vermitteln.

Aktivitäten

6-tägige Weiterbildung „Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit" mit 40 Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Feldern der Erziehung und der sozialen Arbeit. 2/3 der TeilnehmerInnen waren professionel Tätige, 1/3 waren ehrenamtlich Tätige. Die ehrenamtlich Tätigen hatten nahezu alle einen Migrationshintergrund. Gelernt wurden Methoden, um offene Dialoge herzustellen und wie aus interkulturellen Konflikten transkulturelle Lösungen moderiert werden können. Die Teilnehmerinnen haben erfahren, wie sie durch Mulitperspektivität einen Zuwachs an Lösungskompetenz gewinnen.
Fachtag im Oktober 2008 zur Netzwerkbildung und Weiterentwicklung des interkulturellen Diskurses unter den am Lokalen Aktionsplan beteiligten Akteuren.
Fachtag im Oktober 2010 zur Formierung themenspezifischer Netzwerke wie Sprachförderung, Elternbildung und soziale Integration von Jugendlichen.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Die Weiterbildung wurden von den Teilnehmerinnen sehr positiv bewertet und war der Beginn der Netzwerkarbeit zum Thema interkulturelles Arbeiten im Kreis Böblingen aus dem zahlreiche Kooperationen entstanden sind. Zum Beispiel entstand eine Kooperation zwischen dem muslimischen Frauenverein NISA und dem Weiterbildungsträger IB zur Entwicklung und Durchführung eines niederschwelligen Sprachkurses.
Das Konzept wurde für ehrenamtlich tätige Frauen in verschiedenen sozialen Bereichen z.B. für Frauen, die in einem muslimischen Besuchsdienst tätig sind und für Mitarbeiterinnen eines Behindertenhilfeträgers angepasst. Die Weiterbildung „Kulturdolmetscher" wird in jeder Form als aktivierend und stärkend für die Arbeit empfunden.

Kontakt

Sozialtherapeutischer Verein - NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit
Altdorfer Str. 5
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 60 58 89
pfendtner@stv-holzgerlingen.de
www.stv-holzgerlingen.de

HEIMAT IST DA WO MAN MIR ZUHÖRT

Ziele

Geschichten erzählen ist eine wunderbare Art Zeit miteinander zu teilen. Das Erzählfestival soll eine Begegnungsmöglichkeit für Einheimische und Zuwanderer bieten. In den Geschichten aus Nah und Fern mischen sich Vertrautes und Exotisches. Die Veranstaltungsreihe tritt mit den Zuhörern in Dialog. Jedesmal übernimmt eine andere Kultur die Gastgeberrolle und die Gäste haben die Möglichkeit, über den interkulturellen Austausch von Geschichten, die Vorstellungen und Traditionen anderer Kulturen kennen und verstehen zu lernen. Die Veranstaltungsreihe soll zeigen, dass kulturelle Vielfalt vorallem Reichtum bedeutet, Reichtum an unterschiedlichsten Erzählschätzen wie in diesem Fall.

Aktivitäten

07.10. – 18.11.2009 Veranstaltungsreihe „Heimat ist da wo man mir zuhört"
Geschichten und Märchen aus aller Welt

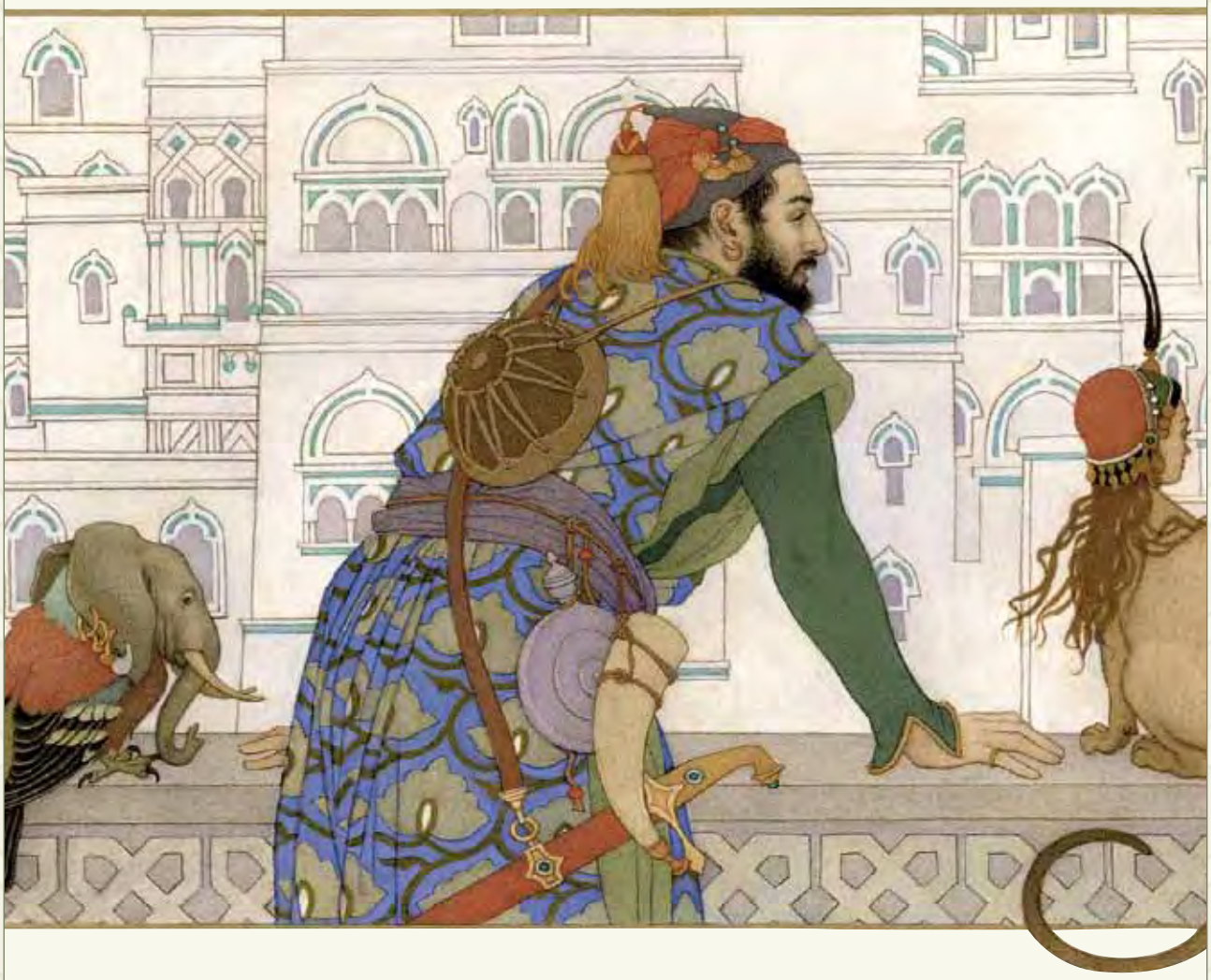
- Die Bambusprinzessin und andere japanische Märchen
- Märchen aus Nordafrika
- Tante Agnetas russische Märchen
- Orientalischer Märchenabend
- Geschichten aus dem Koffer
- Märchen aus der Türkei
- Geschichten zwischen Heimat und Fremde
- Monster, Kürbisse und falsche Großmütter u.a.

Ergebnisse & Erkenntnisse

11 Veranstaltungen an verschiedenen Orten, in Stadtteilzentren und in der Stadtbibliothek und ihren Zweigstellen, haben aus der Veranstaltungsreihe eine Erzählreise gemacht. Gleichzeitig wurde daran erinnert, dass das Geschichtenerzählen eine Kulturtechnik ist, die Menschen miteinander in Kontakt bringt, Botschaften weitergibt, an die eigenen Wurzeln erinnert oder neugierig macht auf Fernes und Fremdes.

Kontakt

Veranstalter: Irrlichttheater Stuttgart
Marika Röther
Tel. 0711 640 18 03
marika.roether@gmx.de
www.irrlichttheater.de
in Kooperation mit der Stadt Böblingen
baur@boeblingen.de



Heimat

ist da, wo man mir zuhört

Geschichten und Märchen
aus aller Welt
Veranstaltungsreihe
7.10. – 18.11.2009
in Böblingen

www.vielfalt-boeblingen.de

INTEGRATION DURCH SPORT

Ziele

- Viele Menschen, die in Böblingen leben kommen aus Ländern, in denen es keine vergleichbare Vereinslandschaft wie in Deutschland gibt. Breitensport zur Gesundheitsvorsorge oder Kindersport jenseits von Leistungssport sind unbekannt. Die SV Böblingen möchte durch ein niederschwelliges Sportangebot für Mütter mit Migrationshintergrund das Sportangebot in diesen beiden Bereichen bekannt machen.
- Ziel des Projektes ist es, auf attraktive und wirkungvolle Art das Angebot des Sportvereins Müttern und Kindern mit Migrationshintergrund nahe zu bringen.
- Das Pilotprojekt soll gleichzeitig der Anlass sein das Thema Integration im Verein und seinen Gremien zu thematisieren. Es sollen Angebotsformate erprobt werden, die von der Zielgruppe angenommen werden. Aus den Erkenntnissen sollen Empfehlungen für die Programmgestaltung im nächsten Jahr abgeleitet werden.

Aktivitäten

- Informationsveranstaltung in den Vereinsräumlichkeiten für Mütter aus der Justinus-Kerner-Grundschule zur Abfrage der Interessen.
- Erstellen eines Schnupperkursprogramms mit Step-Aerobic, Spinning, Gymnastik, Tanz, Rückenschule und einer Trainingseinheit an den Geräten.
- Parallel zum Fitnesskurs wird eine Kinderbetreuung abgeboten.
- Individuelle Beratung zum Sportangebot des Vereins und eine Information zum Konzept der Kindersportschule KISS.

Ergebnisse & Erkenntnisse

- Die Frauen haben einen Eindruck davon bekommen welche Angebote der Verein hat und was sie ggf. als fortlaufendes Angebot für sich wählen können.
- Die Frauen, die den Kurs begonnen haben, sind mit großem Spaß bis zum Schluss dabei geblieben. Sie waren offen für Trainingsmethoden und Trainingsgeräte die sie nicht kannten und sie äußerten den Wunsch an weiteren Angeboten zum Beispiel einem Schwimmkurs teilzunehmen.
- Im Verein wurde das Thema Integration im Sport in den Gremien offensiv diskutiert und befürwortet. Das Schnupperangebot für Mütter mit Migrationshintergrund und integrative Angebote für Kinder sollen weitergeführt werden.

Kontakt

Sportvereinigung Böblingen e.V.
Silberweg 18
71032 Böblingen
Tel. 07031 27 63 12
Brigitte Müller
b.mueller@sv-boeblingen.de
www.sv-boeblingen.de

STARTHILFE

Ziele

Kindern, die nicht mit Deutsch als Muttersprache aufgewachsen sind sollen durch ein Nachhilfeangebot Starthilfe für ihre Schullaufbahn bekommen. Es soll verhindert werden, dass das Sprachverständnis die Realisierung ihrer Bildungsressourcen blockiert.
Den Eltern wird ein Gesprächs- und Informationsforum in türkischer Sprache zu Schul- und Erziehungsthemen angeboten.
Durch ein niederschwelliges Angebot: „Deutschlernen mit Musik" sollen Mütter mit geringen Deutschkenntnissen zum Deutschlernen und zur Teilnahme an den Vhs Integrationskursen motiviert werden.

Aktivitäten

In der Pestalozzischule findet jeden Freitag ein Nachhilfeangebot für Grundschüler 2. – 4. Klasse statt. Betreut wird das Angebot von einer Lehrerin, die von Oberstufenschülerinnen bzw. Studentinnen aus dem Umfeld des türkischen Elternvereins unterstützt wird.
Parallel zum Nachhilfeunterricht werden Elternseminare zu Schul- und Erziehungsthemen angeboten mit Themen wie: „Starke Mutter – starkes Kind"; „Mein Kind wächst zweisprachig auf" oder „Welche Schule ist die richtige für mein Kind".
Beim Angebot: „Deutschlernen mit Musik" wurde das Singen von Volksliedern und Kinderliedern ergänzt durch Ausspracheübungen, Wortschatztraining und einfache Grammatikthemen.

Ergebnisse & Erkenntnisse

Die Kombination von Nachhilfeangebot und Elternseminar hat sich bewährt. Mütter die ihre Kinder zur Nachhilfe bringen bleiben auch zum Elternseminar. Alle Angebote waren mit 20 – 30 Teilnehmerinnen gut besucht waren.

Vorträge und Beratung in türkischer Sprache sind sehr wichtig, da sonst bei Teilnehmerinnen mit schlechten Deutschkenntnissen der Inhalt nicht differenziert genug ankommt. Gleichzeitig ist die Motivation der Teilnehmerinnen gestiegen in Sprachkursen besser Deutsch zu lernen.

Die Kombination von einer Lehrerin und drei Schülerinnen im Nachhilfeangebot ermöglicht eine individuell und auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnittene Lernunterstützung.

Kontakt

Türkischer Elternverein
Ali Durmus
Tel. 0178 406 04 53
Schlossberg 11
71032 Böblingen
Alidurmus35@hotmail.com
www.toab-boeblingen.de

Fotos: Yakup Zeyrek

VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Ziele

– Der Lokale Aktionsplan „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" soll in Böblingen durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bekannt gemacht werden.
– Eine Homepage soll umfassend über den Lokalen Aktionsplan in Böblingen informieren.

Aktivitäten

– • Der Weltkindertag 2009 wurde unter das Motto „Vielfalt in Böblingen" gestellt. Beteiligt waren zahlreiche Böblinger Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit mit einem großen, gemeinsam organisierten Spieleparcours auf dem Böblinger Marktplatz mit 23 Stationen. Darunter waren zum Beispiel: Ein Fotoshooting mit Kostümen aus aller Welt – „Welche Sprache ist das?"– ein interrnationales Liederquiz, Sumo Ringen und der Bau einer Brücke nach einer Konstruktionszeichnung von Leonardo da Vinci und vieles mehr. Die Veranstaltung wurde von ca. 1000 Kindern besucht.
– • Eine Gruppe jugendlicher Fotografen wurde damit beauftragt, Fotos zum Thema „multikulturelles Zusammenleben in Böblingen" einzufangen. Unterstützt wurden sie von einem Sozialpädagogen des Jugendzentrums casa nostra und einem Profifotografen. Die so entstandenen Fotografien wurden 4 Wochen lang im Foyer des Böblinger Rathauses ausgestellt. Zur Vernissage wurden alle „Fotomodels" eingeladen.
– • Zwei Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums erstellten eine Homepage mit dem Titel Böblingen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie www.vielfalt-boeblingen.de Die Website dient als Plattform für abgeschlossene und laufende Projekte.
– Der Kalender „24 Geschichten aus aller Welt" (s. S. 14) wurde über eine Artikelserie im Amtsblatt durch Porträts der Autoren publik gemacht.

Ergebnisse & Erkenntnisse

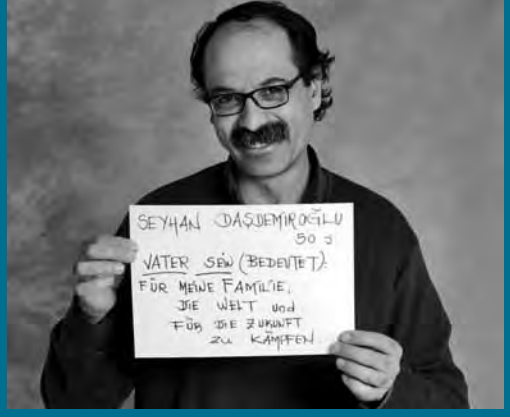
Das Fotoprojekt „BB Bunte Bilder" machte eindrücklich deutlich, wie international das Böblinger Stadtbild geprägt ist. Beim Blick in die Geschäfte in der Bahnhofstraße, auf den Markt am Elbenplatz oder in den Kindergarten in der Talstraße überall wird deutlich: Menschen aus aller Welt leben und arbeiten in Böblingen. Die Fotoausstellung ist im Böblinger Kreisjugendamt als Dauerausstellung zu sehen.

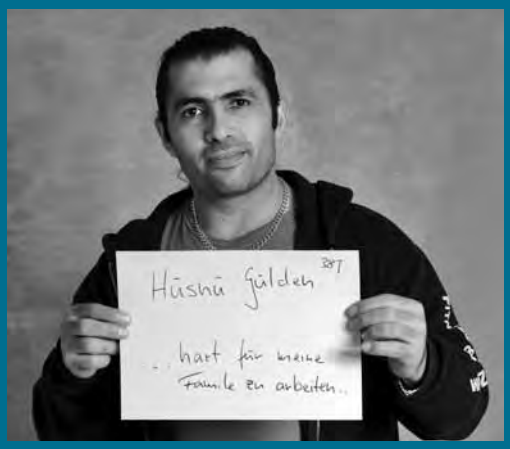
Kontakt

Stiftung Jugendhilfe aktiv
70565 Stuttgart
Thingstraße 50
Jürgen Knodel
Tel. 0711 74 59 16 20
knodel.juergen@jugendhilfe-aktiv.de
www.jugendhilfe-aktiv.de

Fotos: Max Albrecht · Yakup Zeyrek · Johannes Senn

VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHKEIT





VÄTER

Ziele

- Die Vätergruppe beschäftigt sich als offene Gruppe mit Themen rund ums Vatersein.
- Ein Anliegen der Väter ist, die negative Sicht der deutschen Gesellschaft (Behörden, Lehrer) zu verändern.
- Ideen entwickeln, wie eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule stattfinden kann.
- Stärkung der Väter in der Erfahrung eine fortschrittliche Erziehungsverantwortung zu übernehmen.
- Entwickeln gemeinsamer Projekte: „Was können speziell wir als Väter mit unseren Kindern in der Freizeit unternehmen."
- Gestaltung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zum Thema „Vatersein".

Aktivitäten

Vätertreff alle 6 Wochen offener Treff
(8 – 12 Väter, wechselnde Teilnahme)
mit Gesprächsthemen wie: Das deutsche Bildungssystem – Pupertät und ADHS – die Rolle als Vater in der Türkei und in Deutschland
Elternseminar im türkischen Elternverein
(20 – 42 TN – einmal im Monat 3 Stunden)
Referate in türkisch oder mit türkischer Übersetzung. Geleitet wird diese Gruppe von einem deutsch-türkischen Sozialpädagogentandem
Ausstellung „Baba zeigt Gesicht"
Eine Ausstellung mit 25 Porträtfotos, fotografiert von dem türkeistämmigen Fotografen Yakup Zeyrek macht die Vielfältigkeit an Vaterbildern sichtbar. Bei der gutbesuchten Ausstellungseröffnung am 27.11. 2010 machen die Väter deutlich, dass für sie die Erziehung und Bildung ihrer Kinder einen hohen Stellenwert hat und dass sie bereit sind Verantwortung dafür zu übernehmen, damit diese gelingt.

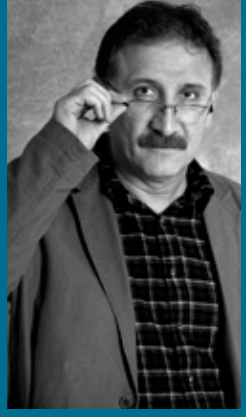
Ergebnisse & Erkenntnisse

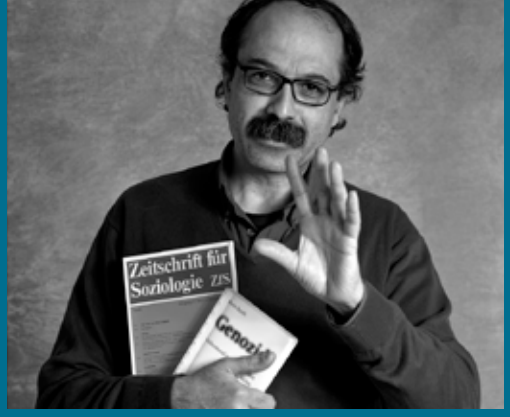
- Väter mit Migrationshintergrund haben für ihre Vaterrolle neue Impulse bekommen und unternehmen Freizeitaktivitäten mit ihren Kindern. Sie wissen, wo sie Unterstützung für ihre Anliegen erhalten können.
- Der „türkische Vater" ist genausowenig ein Einheitsmodell wie der „deutsche Vater". Die Vielfalt zeigt sich in der individuellen Lebensgeschichte, im unterschiedlichen Ethos, in der Verschiedenheit der Migrationsgeschichte und in den verschiedenen Wegen sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.
- Der Fotoausstellung ist es gelungen einen differenzierten Blick aufs Vatersein zu werfen und Klischees zu reduzieren. Sie fordert den Betrachter dazu auf, die Bilder, die er sich von Anderen macht, zu hinterfragen und im genauen Hinschauen den eigenen Blickwinkel zu erweitern.
- Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und wird von den beteiligten Vätern weiter ehrenamtlich betreut.

Kontakt

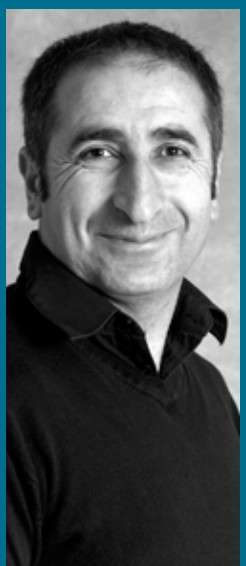
Sozialtherapeutischer Verein - NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit
Altdorfer Str. 5
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 60 58 89
pfendtner@stv-holzgerlingen.de
www.stv-holzgerlingen.de

Fotos: Yakup Zeyrek



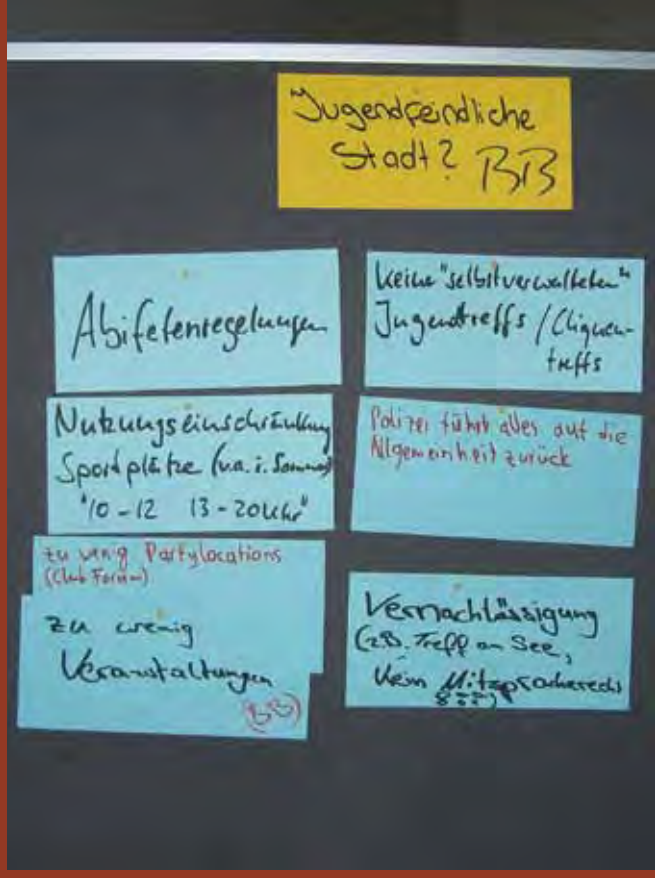


VÄTER



Fotos: Yakup Zeyrek

JUGENDHEARING 2008



Ziele

Stadtjugendring und Jugendgemeinderat möchten den Jugendlichen in Böblingen Gelegenheit geben sich zu jugendrelevanten Themen zu äußern. Das Jugendhearing soll eine Art „Bürgerbeteiligung für Jugendliche" sein und Jugendlichen Erfahrungen mit Partizipation im politischen Willensbildungsprozess ermöglichen. Die Ergebnisse der Gesprächsforen mit Jugendlichen und Experten sollen dokumentiert werden. Ziel ist die Präsentation der Ergebnisse im Böblinger Gemeinderat.

Aktivitäten

- Planung des Projektes in einem vierköpfigen Organisationsteam
- Die Teilnehmer konnten zwischen 5 Gesprächsforen mit folgenden Themenschwerpunkten wählen:
  1. Jugendarbeitslosigkeit
  2. Ausländerfeindlichkeit
  3. Jugendkriminalität und Sucht
  4. Politische Beteiligung
  5. Jugendfreundliche Stadt
- Jedes Forum wurde von einem Moderator geleitet. Für thematische Inputs sorgten sachverständige Experten mit themenspezifischem Fachwissen.
- Die Teilnehmer präsentierten Verlauf, Ergebnis und Ideen aus ihrer Diskussion vor dem Plenum.
- Feedback-Runde im Organisationsteam
- Erstellung einer Dokumentationsbroschüre und eines Films, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Tages festgehalten sind.

Ergebnisse & Erkenntnisse

„Schulsozialarbeit an allen Böblinger Schulen"
„Ehrenamt muss honoriert werden"
„Schulpatenschaftsmodell stärken"
„Einkaufstadt Böblingen aufwerten"
„Integrationsbeauftragter für Böblingen"
waren die Forderungen die in den Foren erarbeitet wurden. Die Ergebisse wurden detailiert in einer Broschüre dargestellt und den politischen Entscheidungsträgern übermittelt.

- Die Form offene Gesprächsrunde mit Expertenbeteiligung war sehr konstruktiv und hatte einen doppelten Effekt: Die Jugendlichen konnten etwas Neues über das Themengebiet erfahren und die Experten erhielten Rückmeldungen wo aus Sicht der Jugendlichen der Schuh drückt.

Kontakt

Stadtjugendring Böblingen e.V.
Marktplatz 15
71032 Böblingen
info@sjr-bb.de

Jugendgemeinderat
casa nostra
Calwer Str. 4
71034 Böblingen
info@jugend-gemeinderat-bb.de
www.jugend-gemeinderat-bb.de

FRAUENCAFÉ INTERNATIONAL

Ziele

Das FrauenCafé International ist ein Ort an dem internationale Freundschaften geknüpft und Vorurteile abgebaut werden können, ein Ort des gegenseitigen Helfens und des Austausches. Hier haben Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, die deutsche Sprache im Alltag – im Kontakt mit einheimischen Frauen – zu üben und ihre neue soziale Rolle und Identität im neuen Heimatland zu finden. Das FrauenCafé International möchte ein Ort sein, an dem Frauen sich willkommen fühlen, wo sich Frauen mit ihren Ideen, Fähigkeiten und Stärken einbringen können.
Die Stadtteilorientierung des FrauenCafé International und die multikulturelle Zusammensetzung des Stammpublikums fördern die Inklusion der im Stadtteil lebenden Frauen und deren Kinder. Besuche z.B. in die Stadtbibliothek oder Ausflüge in die Region werden von den Frauen des FrauenCafé International gemeinsam geplant.

Aktivitäten

Das FrauenCafé International ist im Sozial- und Nachbarschaftszentrum Grund immer montags von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Neben der Möglichkeit zum informellen Austausch gibt es bei jedem Treffen einen inhaltlichen Programmpunkt wie beispielsweise:

- Vermittlung von Wissen über die soziale Infrastruktur der Stadt
- Kreative Bearbeitung der unterschiedlichen Sichtweisen zum Thema Frauen/Mädchenbilder in verschiedenen Ländern.
- Kreative Angebote – Ideen der Frauen werden praktisch umgesetzt
- Verbesserung der Rede- und Schreibkompetenz von Frauen mit Migrationshintergrund durch durch das Projekt „Schreibwerkstatt".

Ergebnisse & Erkenntnisse

Das kreative Arbeiten ist ein verbindendes Element und schlägt Brücken wo die Sprache noch nicht ausreicht. Gleichzeitig ergibt sich jedoch auch eine Motivation zum besseren Spracherwerb, da der Wunsch entsteht sich den anderen besser mitzuteilen.
Durch Frauen, die aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands zugezogen waren, ergab sich ein differenzierteres Bild von den vielfältigen Lebensweisen innerhalb Deutschlands. Dafür entstand die Erfahrung, dass Gemeinsamkeiten wie zum Beispiel das Muttersein oder das Leben im gleichen Stadtteil ein verbindendes Element sein können. Das FrauenCafé International wurde besucht von Frauen aus Serbien, Russland, der Ukraine, der Mongolei, aus den Neuen Bundesländern, einheimischen Böblingerinnen, Mexiko, Brasilien, Polen, Indien und der Türkei.
Im FrauenCafé International wurde zwischen den Teilnehmerinnen informelles Wissen weitergegeben z.B. über den Umgang mit Formularen und Ämtern, über Beratungsangebote, Angebote für Kinder, Warentauschbörsen und vieles mehr.

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Böblingen-Tübingen e.V.
Patricia Faust
Stadtgrabenstr. 20
71032 Böblingen
Tel. 07031 28 68 55
faust@awo-kv-boeblingen.de

UND DIE NACHHALTIGKEIT?

Das wichtigste strategische Element des Lokalen Aktionsplans war die Vorgabe, dass Kommune und Zivilgesellschaft gemeinsam planen und entscheiden. Der Begleitausschuss, der über die Vergabe der Projektmittel entscheidet ist mehrheitlich mit Mitgliedern aus freien Trägern und Vereinen besetzt. Diese Zusammenarbeit auf Augenhöhe bot beste Voraussetzungen dafür, ein praxistaugliches und bedarfsgerechtes Konzept für Böblingen zu entwickeln.

Der Lokale Aktionsplan Böblingen schrieb den Projektträgern: "Gefördert werden nur Kooperationen". Durch diese Vorgabe entstanden die unterschiedlichsten Tandems „freier Träger plus Schule, Verein plus Jugendhaus usw. Der Effekt war: Wer einmal in einem Projekt erfolgreich zusammengearbeitet hat, ist bestrebt diese Zusamenarbeit weiterzuführen.

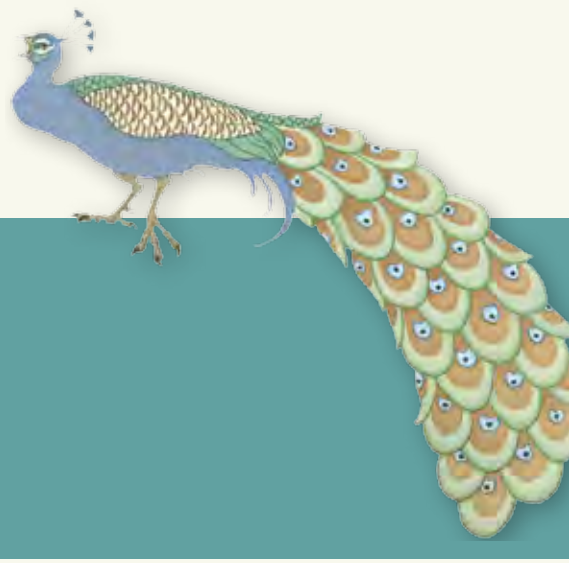
Gefestigte Kooperationen und Netzwerrkverbünde wie beispielsweise NIKA - Netzwerk interkulturelle Arbeit sind ein wichtiger nachhaltig wirksamer Gewinn aus drei Jahren Lokaler Aktionsplan.

Viele der Projekte setzten auf begleitende Multiplikatorenschulung. So ist es beispielsweise möglich, dass in der Justinus-Kerner-Grundschule jede Klasse jährlich 6 Wochen Respekttraining durchlaufen kann. Die spürbare Verbesserung der Kommunikation mit Eltern mit Migrationshintergrund in der Schule durch niederschwellige Elternarbeit hat dazu geführt, dass inzwischen an vier Grundschulen zum Schuljahresbeginn in Elterncafés über das deutsche Schulsystem informiert wird. Die Familien- und Gleichstellungsbeauftragte sichert die Finanzierung.

Bei den Kulturprojekten entstanden ganz neue Querverbindungen. Der Fotograf, der das Tanzprojekt „Herr der Ringe" begleitete ging ins Jugendhaus und brachte den jugendlichen Fotografen bei, wie „sprechende Bilder" entstehen. Die Künstler, die das Bühnenbild entwarfen, lieferten ein Jahr später die zauberhaften Illustrationen zum Kalender „24 Geschichten aus aller Welt".

Der besondere Rahmen, den der Lokale Aktionsplan bot, ermöglichte, dass gute und wirksame Modelle integrativer Arbeit breite Unterstützung bekamen und langfristig weitergeführt werden können. Natürlich ist auch weiterhin viel Kreativität und Engagement nötig um den verschiedenen Vorhaben die nötige Finanzausstattung zu sichern. Doch wir sind zuversichtlich. Die Netzwerke haben sich formiert und stellen ihre Aktivitäten auf eine gemeinsamen Internetplattform www.vielfalt-boeblingen.de. Auf einem Fachtag im Oktober 2010 vernetzte die Projektleitung sämtliche Akteure mit versierten Experten in Finanzierungsfragen. Das Förderprogramm zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Bundesministeriums Toleranz fördern – Kompetenz stärken gibt gezielte Unterstützung um die entstandenen Strukturen weiter zu festigen.

Die Nachhaltigkeit ist gesichert!



Impressum

Herausgeber: Sozialtherapeutischer Verein Holzgerlingen e.V.
in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv und der Stadt Böblingen
Redaktion: Angelika Baur
Gestaltung: soldan kommunikation, Stuttgart
Druck: Druckerei Mack GmbH, Schönaich
Bilder Titelseite: Julie Ament, Elif Isbir, Hans Landstorfer, Philipp Koch, Johannes Senn, Maximilian Albrecht
Die Druckfassung kann bestellt werden per e-Mail: baur@boeblingen.de
Oder als Download unter www.vielfalt-tut-gut.de